

Springer

Berlin

Heidelberg

New York

Barcelona

Budapest

Hongkong

London

Mailand

Paris

Santa Clara

Singapur

Tokio

L. Schimmelpfeng
S. Gessenich (Hrsg.)

Das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz

Neue Regelungen und Anforderungen

– inklusive untergesetzlichem Regelwerk –
7 Verordnungen, 1 Richtlinie

Mit 48 Abbildungen und 14 Tabellen



Springer

Lutz Schimmelpfeng
Stefan Gessenich
Umweltinstitut Offenbach GmbH
Nordring 82 B
D-63067 Offenbach am Main

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz : neue Regelungen und Anforderungen ; inclusive unterschiedlichem Regelwerk / Lutz Schimmelpfeng ; Stefan Gessenich (Hrsg.). - Heidelberg : Springer, 1997

ISBN-13:978-3-540-61702-0

e-ISBN-13:978-3-642-60554-3

DOI:10.1007/978-3-642-60554-3

NE: Schimmelpfeng, Lutz [Hrsg.]

ISBN-13:978-3-540-61702-0

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland vom 9. September 1965 in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtsgesetzes.

© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 1997

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Einbandgestaltung: E. Kirchner, Heidelberg

Satz: Reproduktionsfertige Vorlage von den Herausgebern

SPIN: 10548602

30/3136 - 5 4 3 2 1 0 – Gedruckt auf säurefreiem Papier

Vorwort

Am 07. Oktober 1996 ist das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz in Kraft getreten. Wie lange Zeit selbst unter Fachexperten fraglich, ist das untergesetzliche Regelwerk in Form der zunächst wichtigsten Verordnungen zur Umsetzung und Handhabung des Gesetzes termingerecht zum 20. September 1996 im Bundesgesetzblatt erschienen.

Betroffen von den neuen Regelungen sind praktisch alle abfallwirtschaftlichen Akteure in Wirtschaft und Verwaltung. Gründe hierfür sind in den teilweise gänzlich neuen Regelungen zu suchen, die kaum einen Bereich der Abfallwirtschaft auslassen: Beginnend mit der Einführung des Europäischen Abfallkatalogs, der von Abfallmenge und Art abhängigen Verpflichtung, Abfallwirtschaftskonzepte und Abfallbilanzen zu erstellen, die Chancen, Möglichkeiten und Pflichten Entsorgungsfachbetrieb zu werden, bis hin zur Veränderungen der Transportgenehmigungen, der Bestimmung besonders überwachungsbedürftiger Abfälle, deren Verwertung sowie neuen Regelungen hinsichtlich der Entsorgungsnachweise.

Viele der neuen Regelungen gründen auf Vorgängerregelungen in Bund oder Ländern, andere, wie der Europäische Abfallkatalog, auf EG-Regelungen. Die Erstellung von Abfallbilanzen und Abfallwirtschaftskonzepten ist z.B. in Nordrhein-Westfalen seit längerem geübte Praxis und ist im Band „EDV Anwendungen in der betrieblichen Abfallwirtschaft“ dieser Reihe aus anderem Blickwinkel schon einmal behandelt worden. In dem hier vorgelegten Band findet sich ein Erfahrungsbericht von Renate Schulz-Mathèe über die Umsetzung der entsprechenden NRW-Regelungen, wie sie in der Vergangenheit in diesem Bundesland zur Anwendung kam.

Andere Aspekte, wie die Lockerung des Anschluß- und Benutzerzwangs durch die mögliche Neuformierung von Entsorgungsgemeinschaften, und damit eine neue, ungewohnte Wettbewerbssituation für öffentliche Abfallverbände, ist von den dort betroffenen Körperschaften, wenn überhaupt, erst in Ansätzen erkannt worden.

In den betroffenen Wirtschaftszweigen jedenfalls ist die Resonanz auf die neuen Regelungen unübersehbar. Wenn Dr. Cosson vom Bundesverband der Deutschen Entsorgungswirtschaft die Gründung einer Entsorgungsgemeinschaft vorstellt, mag

das nicht verwundern, aber auch in anderen Wirtschaftsverbänden laufen die Vorbereitungen zur Gründung von Entsorgungsgemeinschaften auf Hochtouren.

Überhaupt werden die Regelungen der Verordnung über Entsorgungsfachbetriebe und Richtlinie für die Tätigkeit und Anerkennung von Entsorgungsgemeinschaften als schergewichtigste Neuerung des neuen Abfallrechts die größte unmittelbare Wirkung entfalten. Für den Abfallerzeuger ist die Garantie der sicheren und ordnungsgemäßen Entsorgung schlichtweg unverzichtbar.

Für die Umsetzung des Europäischen Abfallkatalogs im betrieblichen Alltag sind jetzt noch als großzügig erscheinende Übergangsregelungen getroffen worden. Praktische Erfahrungen haben die genzüberschreitenden Verbringer von Abfällen in, aus und durch die EU schongemacht, da diesen keine Übergangsregeln eingeräumt wurde. Die Anforderungen und Regelungen für diesen Bereich sind in dem Band „Der Europäische Abfallkatalog“ ausführlich diskutiert worden, der schon früher in dieser Reihe erschienen ist.

Im vorliegenden Band werden alle derzeit angewendeten und gültigen Kataloge, im Kontext der Verordnungen zur Abfallüberwachung, von Martin Engler vorgestellt.

Die weitgehendsten Auswirkungen, der mit der Einführung des neuen Abfallrechts diskutierten „Philosophie“ der Kreislaufwirtschaft werden wohl im Beitrag von Bruno Stark mit dem Verwertungs- und Entsorgungsdesign der Mercedes-Benz AG offenbar, in dem gezeigt wird, daß Produktverantwortung weit über das Sicherstellen von Attraktivität, Qualität und Sicherheit hinausgeht, indem beim Produktdesign ökologische Gesichtspunkte einer späteren Verwertung eingeschlossen werden.

Zusammengefaßt, diskutieren im vorliegenden Band Fachleute aus den zuständigen Ministerien, Vertreter einschlägiger Verbände sowie weitere, direkt von dem neuen Gesetz betroffene Experten, die erwartete Anwendung ab dem 07. 10. 96 als Tag des Inkrafttretens des neuen Abfallrechts. Das Zusammenspiel der verschiedenen Sichtweisen und Erwartungen erlaubt Einblick in die nunmehr veränderte, künftig bindende abfallwirtschaftliche Praxis.

Mit den im Anhang befindlichem Gesetz zur Kreislaufwirtschaft, sowie den bisher verabschiedeten Verordnungen und einer Richtlinie zum Gesetz, kann das vorliegende Werk den Charakter eines ersten Informations- und Interpretations-Handbuches beanspruchen, wobei die Priorität in allererster Linie auf der Aktualität des Werkes liegt.

Das Thema Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz dürfte noch geraume Zeit für Unsicherheiten in der Handhabung und Umsetzung sorgen. Letztendlich werden,

wie so oft, die Praxiserfahrungen mit dem neuen Gesetz Klarheit über einige bisher erkennbare Unwägsamkeiten erbringen. Das Umweltinstitut Offenbach wird mit aktuellen Veranstaltungen zum Thema, wie bisher schon, die interessierte Öffentlichkeit hochaktuell informieren.

Offenbach am Main, November 1996

Lutz Schimmelpfeng
Stefan Gessenich

Inhaltsverzeichnis

Einführung in die grundsätzlichen Veränderungen durch das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz	1
Henning v. Köller	
Stand der untergesetzlichen Regelwerke zum Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz	37
Karl Wagner	
Abfallüberwachung – eine Bilanz	
Das Spannungsfeld zwischen Eigenverantwortung und staatlicher Kontrolle	49
Carl-Otto Zubiller	
Künftige Anforderungen an Entsorgungsfachbetriebe	57
Rainer Cosson	
Beratungsprogramm zur Reststoff- bzw. Abfallvermeidung und -verwertung in Baden-Württemberg	61
Hans Ludwig Lipfert	
Produktverantwortung und Selbstkontrolle am Beispiel Mercedes-Benz	67
Bruno Stark	
Erste Verordnungstexte zur Umsetzung des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes	73
Heinz Keune	
Weitere Dualisierung der Abfallwirtschaft durch das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz	81
Jochen Hofmann-Hoeppe	
Abfallwirtschaftskonzept und Abfallbilanzen als Instrumente der Kreislaufwirtschaft	103
Uwe Stoltenberg	

X Inhaltsverzeichnis

Abfallwirtschaftskonzepte und Abfallbilanzen – ein Erfahrungsbericht aus Nordrhein-Westfalen Renate Schulze-Matthée	113
Energetische Verwertung von Abfall Günter Scheuß	123
Stoffliche Verwertung von Abfall Egbert Schmidt	133
Abfallvermeidung und Abfallverwertung in mehrgeschossigen Wohnbauten in Thüringen – Problemanalyse und Lösungsansätze Rainer Sabrowski	151
Entsorgungengineering Michael Brühl-Saager	173
Anhang	
Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-AbfG) vom 27. September 1994	187
Richtlinie für die Tätigkeit und Anerkennung von Entsorgungsgemeinschaften (Entsorgungsgemeinschaftenrichtlinie) vom 9. September 1996	227
Untergesetzliches Regelwerk (Verordnungen) zum Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz vom 20. September 1996	235

Autorenverzeichnis

Dr. Michael Brühl-Saager

Freier Sachverständiger für Umweltschutz
Alter Ostdamm 50
48249 Dülmen

Dr. jur. Rainer Cosson

Bundesverband der Deutschen Entsorgungswirtschaft (BDE Köln)
Urdenbacher Acker 9
40593 Düsseldorf

Rechtsanwalt Dr. Jochen Hofmann-Hoeppe

Fachanwalt für Verwaltungsrecht
Textorstr. 9
97070 Würzburg

Rechtsanwalt Heinz Keune

Schönborning 7
63263 Neu-Isenburg

Dr. Henning v. Köller

Regierungsdirektor im Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
Lerchenweg 5
53359 Rheinbach-Niederdrees

Dipl. Ing. Hans Ludwig Lipfert

Ministerium für Umwelt und Verkehr Baden-Württemberg
Kernerplatz 9
70182 Stuttgart

Dipl. Geogr. Renate Schulze-Matthée

Umweltamt Stadt Dortmund
Schloßstr. 27
42285 Wuppertal

XII Autorenverzeichnis

Dipl.-Volkswirt Rainer Sabrowski
SHC Sabrowski-Hertrich-Consult GmbH
Haydnstr. 2
63743 Aschaffenburg

Dipl. Ing. Günter Scheuß
Mannheimer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH
Leiter der Abteilung Planung MVV
68169 Mannheim

Egbert Schmidt
Edelhoff Entsorgung West GmbH & Co
Hegestück 20
58640 Iserlohn

Dipl. Ing. Bruno Stark
Mercedes-Benz AG
70322 Stuttgart

Dipl.-Ing. Uwe Stoltenberg
Ingenieurbüro Stoltenberg und Waibel
Gleueler Str. 205
50935 Köln

Baudirektor Karl Wagner
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
von-Halberg-Str. 13
53125 Bonn

Ltd. MinRat Carl-Otto Zubiller
Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Jugend, Familie und
Gesundheit
Mainzer Str. 80/PF 3109
65189 Wiesbaden